

Die Gefangenen werden nach Thoren und Danzig gebracht werden.

Der Hauptmann von Besser zu Graudenz, gegen den die so schwer bestrafte Gehorsamsverweigerung der Soldaten stattfand, ist wegen „Ueberschreitung dienstlicher Befugnisse“ zu einem 6monatlichen Festungsarrest in Pillau verurtheilt worden. Wahrscheinlich wird derselbe nach absolvirter Haft in sein früheres dienstliches Verhältniß hierher zurückkehren. Am 7. d. Morgens wurden die 11 am schwersten Verurtheilten Unteroffiziere und Füsiliere der 12. Compagnie, nach einer jammervollen Abschiedsscene von ihren Angehörigen, 5 nach Thoren, 6 nach Danzig transportirt. Wie man hört, ist der zur höchsten Strafe verurtheilte Unteroffizier Glatt auf dem Transporte nach Thoren in einem Dorfe, wo sie übernachteten, entwichen.

In Baden-Baden wurde während der letzten Anwesenheit des Königs in den Abendstunden die königl. Reise-Chatouille aus einem Parterrezimmer gestohlen. Ein zurückkehrender Diener machte, als er die Thür des Zimmers abgeriegelt und eines der vorher sorgfältig verschlossenen Fenster offen fand, sofort Alarm. Rasch war die Nachricht von dem Diebstahle in dem ganzen Kurorte verbreitet und man erzählte sogar, daß es vorzugsweise dabei auf wichtige Papiere abgesehen sei, die zu dem Inhalte der Kasette gehören sollten. Im Hotel wurde allerorts nach den Dieben geforscht und da man sicher war, daß sie mit dem Raube nicht die Flucht nach der Straße genommen hatten, so wurde mittelst Laternen der Garten nach allen Richtungen durchsucht und hier endlich vom Oberkellner die Chatouille im Gebüsch versteckt vorgefunden. An derselben waren Spuren bemerkbar, daß man versucht hatte, sie gewaltsam zu erbrechen, doch ließen solche auch erkennen, daß dazu nicht Werkzeuge gebraucht worden waren, wie sie Diebe von Profession zur Hand haben. Bei der Oeffnung der Chatouille fand sich noch der ganze Inhalt, eine sehr bedeutende Geldsumme, darin vor. Die badische Polizei nahm sofort einige verdächtige Persönlichkeiten ins Verhör, vermochte aber keine zum Geständniß zu bringen; die Thäter sind zur Stunde noch nicht entdeckt.

In einer am 8. d. Mts. in Leipzig stattgefundenen Versammlung Deutscher aller Gauen wurde eine Dank-Adresse mit 633 Unterschriften an das Abgeordnetenhaus in Berlin beschloffen.

Es heißt, der Kaiser der Franzosen habe seine Absicht, Deutschland einen Besuch zu machen, nicht aufgegeben. Man schreibt ferner, die Verwirklichung dieser Absicht bleibe dem Ausgange der preussischen Krise untergeordnet.

### **Lokales.**

Die neueste No. des hiesigen Kreisblatts enthält das Namens-Verzeichniß derjenigen 100 hülfbedürftigen Veteranen des Laubaner Kreises, welche am 18. October, dem Geburtstage Sr. Königl. Hoh. des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, welcher stellvertretender Protector des National-Danks für Veteranen ist, durch die Opferwilligkeit der geehrten Kreisbewohner vom Königl. Landrath und Kreis-Commissarius des National-Danks für Veteranen, Herrn Deetz, im hiesigen Schießhause mit je 1 Rthlr. beschenkt und mit einem Mittag-Essen bewirthet werden sollen.

Von der Königl. Regierung in Piegniß wurde die Wahl des Bleichbesizers Herrmann in Lauban zum Rathsherrn daselbst bestätigt.

### **Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.**

#### **Sizung vom 9. October.**

1) Der Inwohner Karl Gottlieb Herrmann aus Neu-Schreibe, 62 Jahr alt, stand unter Anklage, am 7. Septbr. d. J. dem Gastwirth Scholz in Schadewalde aus dessen Schank-Local eine Tabaks-Dose im Werthe von 25 Sgr. entwendet zu haben. Theils nach seinem Geständnisse, theils nach vorangegangener Beweis-Aufnahme wurde der Angeklagte des Vergehens für überführt erachtet und demnächst vom Gerichtshofe zu einer 1wöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

2) Der Tagarbeiter Karl Glob. Jäckel aus Herzdorf, 41 Jahr alt, wurde angeklagt, am 2. August d. J. das Vermögen des Obstpächters Hain dadurch beschädigt zu haben, daß er eine, dem Letzteren gehörende, Wächterbude von Stroh — an der Straße nach dem Hohwalde gelegen — in der sich Kleidungsstücke und Lebensmittel von geringem Werth befanden, vorsätzlich in Brand steckte und dadurch zerstörte. Der Angeklagte wurde von dem Gerichtshofe der That für überführt erachtet und demnächst dafür zu 14 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

3) Der Bleicharbeiter Karl August Scholz aus Volkersdorf, 38 Jahr alt, wurde beschuldigt, am